

CDU-Fraktion
(Antrag Nr. 2594/2004 S1)

Landeshauptstadt

Hannover

In den Jugendhilfeausschuss
In den Verwaltungsausschuss

1. Stellungnahme

Nr. 2594/2004 S1

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion zur geschlechtsspezifischen Arbeit in Kleinen Jugendtreffs und in Lückekinderprojekten

Nach den verschiedenen Konzepten der Kl. Jugendtreffs und Lückekinderprojekten sind die Einrichtungen grundsätzlich gehalten, geschlechtsspezifische Angebote zu machen.

Von 44 kl. Jugendtreffs bzw. Lückekinderprojekten halten 9 kein geschlechtsspezifisches Angebot vor. Grund hierfür sind in der Regel fehlende Honorarmittel und eine unzureichende personelle Besetzung.

Durch Projektförderung oder externe Fördermittel wäre ein geschlechtsspezifisches Standardangebot nur bedingt abzusichern, da diese Mittel immer nur zeitlich befristet zur Verfügung stehen.

Grundsätzlich kann es jeder Einrichtung mit Hilfe der Bezirksjugendpflege ermöglicht werden, ein geschlechtsspezifisches Angebot für ihre Jugendlichen zu machen. Hierzu sind vielfältige dezentrale und zentrale Kooperationen möglich. So gibt es ein dichtes Netzwerk für einrichtungsübergreifende geschlechtsspezifische Angebote.

Da in absehbarer Zeit wohl keine Erhöhung der Honorarmittel zu erwarten ist, kann dem Bedarf an geschlechtsspezifischen Angeboten z. Zt. nur durch eine trägerübergreifende dezentrale und zentrale Koordination durch die Bezirksjugendpflege sichergestellt werden.

Kostentabelle

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen.

Hannover / 19.04.2005